

# Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium der Stadt Bonn

## Schulinternes Curriculum, Sekundarstufe I (G9)

### Praktische Philosophie (PP)

#### Allgemeine Grundsätze

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 32 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10), die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen sowie durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Unübersichtlichkeiten in der Berufs- und Freizeitwelt erschweren die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und eine Auseinandersetzung damit. Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler sollen die hierfür erforderliche Empathiefähigkeit entwickeln und zu einem Wert- und Selbstbewusstsein gelangen, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist. Bei der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele folgt der Unterricht Praktische Philosophie folgenden fachspezifischen Prinzipien der inhaltlichen und methodischen Gestaltung:

- Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern.
- Dabei steht das begründete Argument im Mittelpunkt des gemeinsamen Diskurses. Es gilt der „zwanglose Zwang“ des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen.
- Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgeleitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der unabweisbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht.
- Der Unterricht zielt darauf ab, das Zusammenwirken von kognitiven und emotiven Prozessen zu stärken, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteils- und Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt.

## **Ausgangslage zum schulinternen Curriculum des Fachs Praktische Philosophie am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bonn**

Das Fach Praktische Philosophie wird am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bonn von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10 unterrichtet. Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht im Fach Praktische Philosophie ist die Befreiung von der Teilnahme am Religionsunterricht (durch die schriftliche Erklärung der Erziehungsberechtigten bei Kindern unter 14 Jahre, vgl. § 31 (6) Schulgesetz).

Grundlage für den schuleigenen Lehrplan ist der Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Schule in NRW Nr. 5017, zum 1.8.2008 in Kraft gesetzt). Der Unterricht folgt den dort bezeichneten Kompetenzerwartungen, zentralen Inhalten und Grundsätzen der Leistungsbewertung. Der schuleigene Lehrplan konkretisiert die Vorgaben des Kernlehrplans. Diese werden mit geeigneten Kompetenzerwartungen verknüpft. Die Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte obliegt sowohl in methodischer als auch in inhaltlicher Sicht der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft. Die heterogene Zusammensetzung der Lerngruppen verlangt Flexibilität in der Auswahl von Methode und konkretem Inhalt. Lebensweltnahe Themen und schüleraktivierende Arbeitsformen stehen dabei im Mittelpunkt. Dies bedeutet insbesondere auch, dass die Entscheidung über den Umfang und die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Hand des Fachlehrers in Abstimmung mit der jeweiligen Lerngruppe liegt.

Im kompetenzorientierten Unterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler im Fach Praktische Philosophie bis zum Ende der Sekundarstufe I unterschiedliche, untereinander vernetzte Schlüsselkompetenzen, die sich in personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen und Sachkompetenzen gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben sie durch den Unterricht fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenzen.

### **Personale Kompetenz :**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigenen Stärken und Gefühle und stellen sie in geeigneten Situationen dar. Sie ordnen in Gesprächen begründend ihre 'Handlungen' und 'Entscheidungen' als 'vernünftig' und 'unvernünftig' ein. Dabei erläutern sie ihr Handeln und ihre Verantwortlichkeit so, dass es nachvollziehbar wird, sie erörtern Alternativen und reflektieren unterschiedliche soziale Kontexte.

### **Soziale Kompetenzen :**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen aktiv die Gefühl, Wünsche und Meinungen von sich und anderen Personen. Sie unterscheiden verschiedene Perspektiven, sachliche und emotionale Beweggründe, unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen und erörtern respektvoll unterschiedliche Lebenseinstellungen. Sie reflektieren über Wege gewaltloser Konfliktlösung und festigen die Verantwortlichkeit für sich und ihre Welt.

### **Sachkompetenzen :**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Bedeutung sozialer Probleme für ihr Leben und formulieren Grundfragen ihrer eigenen Existenz, des Erkennens, des Handelns und des Umgangs mit der Natur. Sie reflektieren über die in ihren eigenen Handlungen und derer in anderen Kulturen zugrunde gelegten Werten respektvoll und tolerant.

### **Methodenkompetenz :**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgehend von ihren eigenen Beobachtungen ihre Umwelt und kommen unter Hinzuziehung einfacher philosophischer Texte zu begründeten Meinungen und Urteilen. Sie bearbeiten einfache Konfliktsituationen, üben sich im Zuhören und einfachem kontextfaktischem Denken. Es wird ihnen ermöglicht einfache philosophische Texte mit philosophischem Gehalt zu produzieren.

Die folgenden 7 Fragenkreise sind alle verpflichtend in einer Doppeljahrgangsstufe zu behandeln:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

Im Folgenden werden die den Fragenkreisen zugeordneten Themen bzw. Problembereiche und die verbindlich in diesem thematisch-didaktischen Rahmen zu erwerbenden Kompetenzen aufgeführt.

Neben der Zugehörigkeit der inhaltlichen Schwerpunkten zu den 7 verbindlichen Fragenkreisen und der Aufschlüsselung der jeweils zu erwerbenden Kompetenzen wird zum einen verdeutlicht, wie die curricularen Vorgaben und die schulinternen Vereinbarungen für das Fach Praktische Philosophie die Vorgaben des **Medienkompetenzrahmens NRW (MKR)** umsetzen.

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/>



1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b> Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	<b>2.1 Informationsrecherche</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	<b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	<b>5.1 Medienanalyse</b> Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b> Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<b>2.2 Informationsauswertung</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b> Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	<b>5.2 Meinungsbildung</b> Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b> Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b> Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	<b>2.3 Informationsbewertung</b> Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	<b>4.3 Quellendokumentation</b> Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	<b>5.3 Identitätsbildung</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b> Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b> Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	<b>2.4 Informationskritik</b> Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b> Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b> Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b> Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b> Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

Die Benennung der jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte orientiert sich an den Kapitelüberschriften des eingeführten Lehrwerkes: *Leben leben.* (Rösch, Anita (Hrsg.)) Klett Verlag Stuttgart 2019, um eine Zuordnung zu erleichtern.

## Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6

### Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben / Projekt: „ICH-Boxen“

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die eigenen Stärken.</li> <li>• stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar.</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder.</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien. (MKR 1.4)</li> <li>• beschreiben und bewerten Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. (MKR 3.3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen.</li> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes.</li> </ul>

### Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Umgang mit Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar.</li> <li>• erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen.</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein bzw. führen einfache Gedankenexperimente durch, um sich in andere hineinzuversetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen.</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. (MKR 4.4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen.</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe.</li> <li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein. (MKR 5.4)</li> </ul>

### Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrhaftigkeit und Lüge

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung.</li> <li>• untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst und andere. (MKR 3.4)</li> <li>• treffen Entscheidungen im Konfliktfeld Wahrhaftigkeit und Lüge.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen einfache philosophische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension.</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder.</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. (MKR 4.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen des Handelns in der Welt.</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte. (MKR 2.4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven.</li> <li>• stellen verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen dar. (MKR 5.3)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie.</li> </ul>

#### Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Vereinbarungen, Regeln und Gesetze

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen.</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder.</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen.</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und die ihnen zugrunde liegenden Werte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen.</li> <li>• reflektieren Verantwortlichkeit für Mitmenschen.</li> </ul> <p>(MKR 4.4)</p>

#### Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Tiere als Mitlebewesen, Menschen und Natur

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar.</li> <li>• stellen ihre eigenen Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen.</li> </ul> <p>(MKR 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein.</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit Tieren und der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe.</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperationen in ihrem Lebensraum.</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeit für Mitlebewesen, reflektieren diese und leiten davon Handlungsoptionen ab.</li> </ul>

#### Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Medienwelten und Wirklichkeit

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ihre Rolle in sozialen Kontexten.</li> <li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder.</li> <li>• erschließen einfache philosophischen sowie literarische Texte (z.B. Gleichnisse) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension.</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben.</li> </ul> <p>(MKR 5.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien.</li> </ul> <p>(MKR 5.1, 5.4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.</li> </ul> <p>(MKR 5.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar.</li> </ul> <p>(MKR 2.3)</p>

## Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

### Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5/6 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>• untersuchen Beispiele für ein sinnerfülltes Leben.</li><li>• erörtern Antworten der Religionen auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erschließen Bedeutungen von Bildsymbolen. (MKR 2.1, 2.2)</li><li>• führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie.</li><li>• nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene. (MKR 4.1, 4.2, 4.3)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen.</li><li>• planen gemeinsam Projekte und führen sie durch. (MKR 4.1)</li><li>• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralistischen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an.</li></ul>

## Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8

### Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.</li> <li>• führen einfache Gedankenexperimente durch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Abhängigkeit von Wahrnehmungen von Voraussetzungen und Perspektiven. (MKR 5.3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.</li> <li>• lassen sich auf andere ein und nehmen fremde Perspektiven ein.</li> <li>• erarbeiten sachbezogene Kompromisse.</li> </ul>

### Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Zuschreibung von Rollenattributen als kulturelles und soziales Phänomen.</li> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf andere ein und nehmen deren Perspektive ein.</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein.</li> </ul>

### Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Lust und Pflicht

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.</li> <li>• erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen begründete Entscheidungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in ihren Darstellungen nach Lösungsmöglichkeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre Position. (MKR 2.4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. (MKR 4.4)</li> </ul>

#### Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Utopien und ihre politische Funktion

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese.</li><li>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und von Zivilcourage.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern Lösungsmöglichkeiten.</li><li>beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern damit zusammenhängende Probleme.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.</li><li>planen Projekte, führen sie durch und reflektieren sie. (MKR 2.2, 2.3)</li></ul>

#### Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>beschreiben Geschehnisse und Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur.</li><li>nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. (MKR 1.4)</li></ul>

#### Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt. (MKR 5.2)</li><li>führen einfache Gedankenexperimente durch.</li><li>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>entwickeln Übersicht über die Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit alten und neuen Medien um. (MKR 5.1, 5.4)</li><li>erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. (MKR 4.2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer.</li><li>lassen sich auf andere ein und nehmen deren Perspektive ein.</li></ul>

## Fragenkreis 7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

### Inhaltlicher Schwerpunkt: Glück und Sinn des Lebens

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7/8 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>• untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst.</li><li>• erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens, auch unter schwierigen äußeren Bedingungen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt. (MKR 5.2)</li><li>• verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz.</li><li>• nennen Merkmale verschiedener Weltreligionen. (MKR 4.3)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• überprüfen unterschiedliche Werthaltungen und Lebenseinstellungen und bedenken mögliche Folgen.</li><li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme von Verantwortung.</li></ul>

## Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 9/10

### Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Unfreiheit

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.</li> <li>• legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form nieder.</li> <li>• bereiten Podiumsdiskussionen vor und führen sie durch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein.</li> <li>• verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</li> </ul> (MKR 2.2)

### Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Rollen- und Gruppenverhalten

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen.</li> <li>• reflektieren und antizipieren verschiedenen soziale Rollen und stellen sie authentisch dar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata widerstreitende Werte und beurteilen sie.</li> <li>• wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab.</li> <li>• führen komplexe Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung und diskutieren sie unter moralischen und politischen Aspekten.</li> </ul> (MKR 3.3) <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschenbilder und vergleichen sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis an.</li> </ul> (MKR 1.4)

### Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Entscheidung und Gewissen

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.</li> <li>• entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung.</li> </ul> (MKR 5.2) <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte vom eigenen oder fremden Standpunkt aus.</li> <li>• fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.</li> </ul> (MKR 4.3) <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit gegensätzlichen Standpunkten in Form der Debatte auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme wahr und bewerten sie moralisch-politisch.</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren in Streitgesprächen verunftgeleitet.</li> <li>• reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte.</li> </ul>

Gewissen und Verantwortung.			
-----------------------------	--	--	--

**Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**  
**Inhaltlicher Schwerpunkt: Völkergemeinschaft und Frieden**

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.</li> <li>• setzen sich mit gegensätzlichen Standpunkten in Form der Debatte auseinander</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung.</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch- politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus ihrer Perspektive.</li> <li>• reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.</li> </ul>

**Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**  
**Inhaltlicher Schwerpunkt: Ökologie versus Ökonomie**

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren sie angemessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.</li> <li>• erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor, unterstützen den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien.</li> </ul> <p>(MKR 2.2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln komplexe Vorstellungen von Natur und vergleichen sie.</li> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen, diskutieren diese unter moralischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Kooperation als ein Prinzip der Wirtschafts- und Arbeitswelt.</li> <li>• lassen sich auf mögliche Ziele und Beweggründe anderer ein und entwickeln im Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.</li> </ul>

## Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

### Inhaltlicher Schwerpunkt: Vorurteil, Urteil, Wissen

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung.</li><li>erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren philosophischen Gehalt. (MKR 4.2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.</li><li>reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten. (MKR 5.3, 5.4)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.</li><li>lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.</li><li>argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.</li></ul>

## Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

### Themenkreis: Sterben und Tod

Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9/10 erwerben folgende Kompetenzen: Sie ...

personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	soziale Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"><li>erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</li><li>entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens.</li><li>legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar. (MKR 4.1)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Religionen im Hinblick auf die Vorstellungen dessen, was nach dem Tod geschieht. (MKR 2.1)</li><li>reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>reflektieren und vergleichen Haltungen verschiedener Weltanschauungen.</li><li>planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. (MKR 2.2)</li></ul>

## „Tage der Orientierung“ – Das Leben aus der Perspektive alter Menschen

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 erhalten in der Woche nach Karneval (Mi. bis Fr.) die Gelegenheit im Rahmen eines Projektes ausgewählte Themen aus den Fragenkreisen 2 und 7 praktisch zu erkunden. Dies sind insbesondere die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Glück und Sinn des Lebens, Sterben und Tod).

Da immer weniger Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Gründen ihre Urgroßeltern oder sogar Großeltern im Alltag erleben (können), entfernen sich die Generationen immer weiter voneinander, wissen immer weniger voneinander und interessieren sich häufig kaum noch für die gegenseitigen Belange. Wenn wir alle zusammen in einer Gesellschaft leben und von dieser profitieren wollen, dann muss der Dialog zwischen „jung und alt“ besonders intensiv gefördert werden.

Ziel des Projektes soll eine Schulung und Schärfung des Blickes unserer Schülerinnen und Schüler für andere Menschen und auf die gesamte Gesellschaft sein. Hierfür sollen die Lernenden auch die Chancen und Einschränkungen des Älterwerdens bewusst erleben.

Wir möchten mit dem Projekt die soziale und gesellschaftliche Verantwortungskompetenz der Schüler fordern und fördern, wir möchten das verständnisvolle Handeln füreinander und miteinander schulen und bewusst machen, dass „jung und alt“ voneinander lernen können. Hierzu zählt als Grundvoraussetzung die gegenseitige Akzeptanz der (vielleicht) unterschiedlichen Sicht- und Handlungsweisen.

Wir wählen als Begegnungsort bewusst nicht die Schule sondern Alten- und Pflegeheime im Umfeld der Schule. Es sollen pädagogisch wertvolle Aktionen und Gespräche stattfinden, aber es soll auch genügend Freiraum bestehen, in dem die Schülerinnen und Schüler spontan, und dem Gegenüber angepasst, handeln können. Hierfür wird die Begegnung in der Schule vorentlastet. Das Programm ist nachfolgend inhaltlich aufgeschlüsselt.

Innerhalb des PP-Unterrichts werden in Anlehnung an den Lehrplan Fragen geklärt, die mit dem Thema „jung sein und alt sein“ zusammenhängen. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei theoretisch und praktisch an den Zustand des Altseins herangeführt sowie an den Umgang mit älteren Menschen. Die Nutzung eines Age-Simulators kann dabei ein Bestandteil des Unterrichts sein, um den Schülerinnen und Schüler den Perspektivwechsel zu erleichtern. Darüber hinaus bietet sich das Thema Demenz in Anlehnung an den Film „Apfelsinen in Omas Kleiderschrank“ an.

Den Schülerinnen und Schülern wird so bereits im Vorfeld die Möglichkeit gegeben, eventuelle Sorgen und Fragen, die sie bezüglich der Begegnungen in einem Altenheim haben könnten, zu äußern und zu klären.

An den drei Tagen werden wir uns zunächst in der Schule treffen und dann gemeinsam die jeweiligen Altenheime aufsuchen. Die Schülergruppen nehmen nach einer Teambesprechung mit dem Fachpersonal aus den Heimen die Arbeit in Kleingruppen an verschiedenen Stationen auf, die im Kontext des jeweiligen Programmangebots des Heims stehen. Hierzu gehören unter anderem:

- kreative Bastelangebote, wie beispielsweise die Gestaltung von Leinwänden ...
- Bewegungsangebote, wie beispielweise ein Rolatoren-Parcours, Rolatortänze oder das Rolatorenkegeln...
- Musikalische Angebote, wie das gemeinsame Singen, ...
- Gemeinschaftsbildende Aktionen, wie das Spielen von Gesellschaftsspielen, Kartenspielen, Erzählstunden...

Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den älteren Menschen an dem Programm teilnehmen und darüber in den Dialog treten, der für beide Seiten sehr bereichernd ist. So konnten wir bereits beobachten, wie Kochrezepte ausgetauscht wurden oder älteren Menschen das Handy erklärt wurde, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei vom Fachpersonal begleitet, das ihnen jederzeit für Fragen bereitsteht. Nach ca. 3 Stunden wird ein Reflexionsgespräch stattfinden.

Am letzten Tag werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Reflexionsgesprächs die Begegnungen in den Heimen mittels eines Fragebogens zusätzlich evaluieren.

## Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Fach Praktische Philosophie kommen Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Plakate)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

## Lehrwerke

Folgende Lehrwerke sind als Klassensatz vorhanden und können im Unterricht eingesetzt werden:

- Leben leben, Klassen 5/6 an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Dr. Anita Rösch (Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig)
- Leben leben, Klassen 7/8 an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Dr. Anita Rösch Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig)
- Leben leben, Klassen 9/10 an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Dr. Anita Rösch (Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig)